



www.euse-kappi.ch

euse kappi

Quartierzeitschrift für den Kappelerhof, Baden Dezember 2014 / Nr. 105

ELTERN+KIND

Kürbisschnitzen am Kindernachmittag S.11

Seniorentreff

Rückblick Adventsfeier S.28

Schule Kappelerhof

Verleihung UNICEF Label S.12

FC Kappelerhof

Vereinsjubiläum S.16

THEKALAILA

Neues Theaterstück S.19

**Generalversammlung
Einladung und Traktanden S.4**

Baden ist. Kappelerhof

INHALT

Quartierverein

Generalversammlung	4
Hinweise	5
Führung Bäderquartier	6
Weihnachtsbaumverkauf	9

Eltern+Kind

Aktuell	10
Kindernachmittage	11

Schule Kappelerhof

Unicef Label	12
Lichterfest	15

FC Kappelerhof

Vereins-Jubiläum	16
Junioren	17

Thekalaila

Neues Theaterstück	19
--------------------	----

Interview

Ivan Pierrat	20
--------------	----

Aus dem Quartier

Weihnatskrippe im Brisgi	22
KdJ-Hütte in neuem Kleid	22

Gewerbe im Quartier

Chinderchrippe Hoi Börzel	23
---------------------------	----

Seelsorge Mariawil

Rückblick Kapellenchor	26
Impressionen vom Kerzenziehen	27
Adventsfeier Seniorentreff	28
Weihnachtsspiel	29

euse kappi

Agenda	30
Kontaktadressen	32

IMPRESSUM

Herausgeber:

Quartierverein Kappelerhof
www.euse-kappi.ch

Redaktion / Insetateannahme:

Cornelia Haller, redaktion@euse-kappi.ch

Layout:

Ursula Häni-Hohn
Diana Michel-Erne
Katleen De Beukeler

Lektorat:

Brigitte Lehmann

Druck:

Druckerei: Häfliger Druck AG, Wettingen
Papier: Recycling aus 100% Altpapier
Auflage: 1700 Exemplare, 3 Ausgaben pro Jahr
Verteiler: in alle Briefkästen im Kappelerhof.
Postversand für Mitglieder, Inserenten und Behörden
ausserhalb des Quartiers.

Inseratekosten:

Tarife 2015 für 3 Ausgaben:

1/16 Seite = 4.0 x 6.2 cm / 8.6 x 2.8 cm	CHF	150.00
1/8 Seite = 17.9 x 2.8 cm / 8.6 x 6.2 cm	CHF	210.00
1/4 Seite = 17.9 x 6.2 cm / 8.6 x 13.0 cm	CHF	420.00
1/3 Seite = 17.9 x 8.5 cm	CHF	560.00
1/2 Seite = 17.9 x 13.0 cm / 8.6 x 26.7 cm	CHF	840.00
1/1 Seite = 17.9 x 26.7 cm	CHF	1680.00

Einmaliges Erscheinen ist ebenfalls möglich

Nächste Ausgabe:

Mai 2015

Redaktions- und Inserateschluss 22. April 2015

Die Quartierzeitung «euse kappi» bietet eine Plattform für
Beiträge von und für Kappelerhöfler.
Ihr Artikel ist willkommen!

Quartier-Aushängekästen:

Plakate max. Format A4,
Abgabe an Susi Menna, Stockmattstrasse 72

Standorte:

Beim Kappi-Beck
Bushaltestelle Kapelle
Bushaltestelle Schellenacker
Bushaltestelle Ruschebach

QV-Briefkasten / Quartiervereinsadresse:

Quartierverein Kappelerhof
Bruggerstrasse 171, 5400 Baden



Beteiligen Sie sich an den Aktivitäten im Quartier und vermehren Sie Ihr Sozialkapital

Grüezi, liebe Kappelerhöflerinnen und Kappelerhöfler



Ich wohne wie Sie, an einem Ort mit hohem Sozialkapital. Das klingt doch irgendwie gut, obwohl die meisten Kappelerhöfler wohl nur wenig zu diesem Begriff sagen könnten, würde man sie auf der Strasse danach fragen. Was sie jedoch auf der Strasse sagen ist: «Grüezi» – auch Leuten, die sie nicht persönlich kennen und manchmal sogar Wildfremden.

- grüssen Sie Fremde
- erledigen Sie den Einkauf für ältere Nachbarn
- organisieren Sie ein Strassenfest

Sozialkapital hat gemäss Politologieprofessor Markus Freitag nichts mit Sozialismus oder mit Geld zu tun, zumindest nicht direkt. Der Begriff beschreibt den Wert sozialer Beziehungen. Von diesem sozialen Kitt und Vitamin B können Einzelne wie ganze Gruppen, Gemeinden, Kantone oder Nationen profitieren und Erfolge in Politik Wirtschaft und Gesellschaft erzielen. Liest man noch bei anderen Politologen und Soziologen nach, dann hat es noch viel mehr damit auf sich: Soziales Kapital macht uns gescheiter, gesünder, sicherer, reicher und eine Demokratie gerechter und stabiler.

- singen Sie in einem Chor mit
- machen Sie mit bei der freiwilligen Feuerwehr
- bewerben Sie sich um ein öffentliches Amt

Ein einfacher Gruss ist längst nicht so banal wie er klingen mag. Fragen Sie sich einmal, wen Sie in Ihrer Strasse grüssen und warum. Und wen nie, oder nur falls er Sie zuerst grüsst. Aber wie auch immer wir es mit dem Grüssen halten, es gibt noch viele andere Ideen, die

das Sozialkapital in unserem Quartier steigern, und ich schreibe bewusst steigern, weil ich erlebe, dass da bereits ein gutes Kapital vorhanden ist.

Vertrauen, Toleranz und Gemeinsinn sind die Grundlage jeder funktionierenden Demokratie und bilden auch die Voraussetzung, um ein gutes Mass an Sozialkapital anhäufen zu können. Wo so viele Menschen mit verschiedenem Migrationshintergrund in einem Quartier zusammen leben, sind Vertrauen, Toleranz und Gemeinsinn unerlässlich für ein gutes Miteinander. Oftmals erlebe ich bereits das gute Miteinander. Einiges kann, muss oder wäre gut, es würde noch wachsen.

- kaufen Sie beim Bäcker und beim Dorfladen ein
- trainieren Sie den Nachwuchs des Fussballvereins
- gehen Sie in die Theatergruppe

Der Kappelerhof ist das Dorf in der Stadt. Im Kappelerhof begegnet man sich, man grüsst sich – in der Schule, auf der Strasse, im Bus, im Beck, im Denner und wir erhöhen damit unser Sozialkapital! **Freuen wir uns und sind wir stolz, in einem solchen Quartier zu leben und sorgen wir dafür, dass uns dieses Kapital nicht verloren geht, sondern wächst!**

Im Namen des ganzen Vorstands wünsche ich Ihnen frohe und lichterfüllte Weihnachtsfeiertage und ein erfolgreiches, glückliches und gesundes neues Jahr!

Cornelia Haller
Präsidentin



Richtprojekt Brisgi-Areal, Hosoya Schaefer Architects / Vogt Landschaftsarchitekten



Einladung
105. Generalversammlung des Quartiervereins Kappelerhof

Freitag, 23. Januar 2015

Liebe Quartierbewohnerinnen und -bewohner,

Wir freuen uns, Sie an der 105. Generalversammlung des Quartiervereins Kappelerhof begrüßen zu dürfen. Informieren Sie sich doch aus erster Hand was im Quartier geschieht und helfen Sie mit, unser Quartierleben lebendig zu halten. Wir informieren Sie über unsere zahlreichen Geschäfte und stellen Ihnen die Jahresaktivitäten für das Jahr 2015 vor!

Falls Sie einen zu traktandierenden Antrag stellen möchten, reichen Sie diesen bitte bis Freitag, 16. Januar 2015 schriftlich bei der Präsidentin ein oder senden Sie ihn per Post an:

Quartierverein Kappelerhof, Bruggerstrasse 171, 5400 Baden

Ältere Quartierbewohner, welche zur Generalversammlung abgeholt werden möchten, melden sich bitte bei mir (Tel. 056 222 80 65) oder einem anderen Vorstandsmitglied. Es wird ein Abholdienst organisiert. Auch quartieransässige Nichtmitglieder heissen wir selbstverständlich herzlich willkommen.

Türöffnung ab 18 Uhr – mit Barbetrieb!
19 Uhr Generalversammlung Aula, Schulhaus Kappelerhof

Traktanden:

1. **Protokoll der 104. Generalversammlung**
(unter www.euse-kappi.ch und liegt an der GV auf)
2. **Jahresbericht der Präsidentin**
3. **Jahresrechnung und Revisorenbericht**
4. **Mitgliederbeitrag, Kompetenzkredit und Budget 2015**
5. **Gesamterneuerungswahlen**
6. **Jahresprogramm 2015**
7. **Anträge**
8. **Verschiedenes**
9. **Gastredner zu aktuellem Stand der Überbauung Brisgi**
Geri Müller, Stadtammann und Michael Heiserholt, Entwicklungsplanung

Das Team vom Gasthaus zur Brugg wird uns anschliessend mit einem feinen Znacht verwöhnen!

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
Für den Vorstand
Cornelia Haller, Präsidentin

JAHRESPROGRAMM 2015
QUARTIERVEREIN

4. Januar, 17 Uhr
Neujahrsapéro
in der KdJ-Hütte Kappelerhof
Es singt der Kapellenchor mit musikalischer
Begleitung von Jürgen Nigg, Akkordeon

23. Januar, 19 Uhr
Generalversammlung
Schulhaus Kappelerhof
Türöffnung und Barbetrieb ab 18 Uhr

7. Mai, 19 Uhr
Neuzuzügeranlass

August/September
Quartierfest mit FC Kappelerhof
«50 Jahre FC Kappelerhof»

1. August, ab 18 Uhr
Augustfeier
KDJ Hütte

19. Dezember
Weihnachtsbaumverkauf
Parkplatz Chinderchrippe Hoibörzel



Herzliche Einladung
zum

**Neujahrs-
apéro**

Sonntag
4. Januar 2015
17.00 Uhr

in der

KdJ-Hütte Kappelerhof

Es singt der Kapellenchor
mit musikalischer Begleitung von
Jürgen Nigg, Akkordeon.

Wir freuen uns,
wenn Sie mit uns auf ein gutes,
glückliches und gesundes
neues Jahr anstossen!

Für den Vorstand Quartierverein
Cornelia Haller, Präsidentin



Bushaltestelle Ifang
Warten im Trockenen

Die Bushaltestelle im Ifang wird rege benutzt. Deshalb stellte Joe Bachmann von der Verkehrsgruppe im Namen des Quartiervereins und auf Wunsch einiger Quartierbewohner wiederholt bei der Stadt den Antrag für einen Unterstand bei der Bushaltestelle Ifang stadteinwärts.

Das Anliegen wurde bereits im Jahr 2010 diskutiert. Nun haben wir von der Stadt einen positiven Entscheid erhalten.

Nach Abklärungen der Stadt und nach Absprache und Einigung mit der angrenzenden Privatgrundbesitzerin wird ein gedeckter Busunterstand gebaut.

Entscheid des Stadtrats vom 8. August 2014.

Cornelia Haller



INSERAT



GROSS GARAGE
BADEN · WETTINGEN
KONZESSIONÄR PEUGEOT

Bruggerstrasse 194
5400 Baden
Tel.: 056 200 90 20
Halbartenstrasse 7a
5430 Wettingen
Tel.: 056 430 08 88
www.gross-garage.ch



8. November 2014, Führung zu den Badener Quellen

Wer nie in Baden war, weiss nicht, was leben heisst! (Poggio Bracciolini)

Zwanzig Kappelerhöflerinnen und Kappelerhöfler nahmen die Gelegenheit wahr, an der vom Quartierverein organisierten Führung zu den Quellen Badens teilzunehmen. Sie liessen sich unter der kompetenten Leitung von Silvia Hochstrasser in die Geheimnisse der Thermalquellen einweihen und in die alten Kellergewölbe der einst prunkvollen Hotelanlagen des Bäderquartiers entführen.

Was heute teilweise dem Abbruch geweiht ist, schäbig und baufällig aussieht, wurde durch die spannenden Schilderungen von Silvia Hochstrasser für uns noch einmal zum Leben erweckt. Was für ein Leben einst hier geherrscht haben muss! All die Adeligen, Geistlichen und Künstler, die sich hier seit dem Mittelalter von ihren Leiden und Gebrechen erholt und kuriert haben! Dem Quellwasser Badens wurde heilende, ja teilweise gar Wunder

wirkende Kraft, zugeschrieben. So sollen Kuren in Baden sogar gegen Kinderlosigkeit geholfen haben...

Man kam aber nicht nur alleine des Badens wegen nach Baden.

Ebenso wichtig war es, sich hier zu vergnügen, seinen Reichtum, Schmuck und Kleider zur Schau zu stellen und sich zahlreichen Lustbarkeiten hinzugeben.

Neben all den vergnüglichen Geschichten über das üppige Leben erfuhren wir Spannendes über Geschichte und Entwicklung des Bäderquartiers.

Seit der Entdeckung der Quellen durch römische Legionäre vor rund 2000 Jahren sprudelt hier aus einem einzigartigen Quellsystem **das mineralreichste Wasser der Schweiz** ununterbrochen aus der Tiefe.

Gegen 1 Mio Liter Wasser sind es, die täglich aus 18 Quellen mit einer Temperatur von 47°Celsius an die Oberfläche gelangen.

Nach rund 400 Jahren römischer Besiedlung wurde das Bäderquartier durch die Alemannen zerstört und erblühte erst im Mittelalter wieder. Für ganz Europa erlangte Baden als Kurort seit der Feudalzeit grosse gesellschaftliche Bedeutung und erlebte mit dem Bau der ers-

ten Eisenbahnlinie 1847 zwischen Zürich und Baden, der Spanischbrötlibahn, einen zusätzlichen Aufschwung. Den heilenden Quellen und den unzähligen Badegästen, die auch Reichtum nach Baden brachten, verdanken wir die Entstehung vieler wundervollen Hotels und nicht zuletzt auch den Bau des Kur- saals, in dem den Gästen Unterhaltung und Tanz geboten wurde.

Vieles hat uns Silvia Hochstrasser erzählt und vieles gäbe es noch zu erzählen über die wunderbaren Hotels, die über den Quellen Badens entstanden sind, über deren unterirdisches Leben mit den prunkvollen Bädern, über deren Tanzsäle und die Menschen, die sich hier kuriert und vergnügt haben.

Wir danken Silvia Hochstrasser für die eindrückliche Führung. Dank ihr werden bei unserem nächsten Spaziergang durch das Bäderquartier, das sich zur Zeit im Umbruch

befindet, lebhafte Bilder vom Kurort Baden in seiner Hochblüte entstehen. **Und wer weiss, vielleicht kehrt ein Hauch davon mit dem Bau des neuen Botta-Bades nach Baden zurück!**

Ursula Häni
Barbara Tiefenthaler



Hotel Bären, nachträglich angebaute Prunkfassade



Zum Beispiel: Hinterhof-Quelle, Gebäude Bären, Temperatur 45–47°C, 53 Liter/Min., 3120 Liter/Std., Tiefe mind. 2,70 Meter

INSERAT

Ihr Gipsergeschäft für Umbauten und Renovationsarbeiten aus einer Hand

- Allgemeine Gipserarbeiten
- Fassadenisolationen
- Trockenbau / Leichtbau

www.parenteag.ch

parente ag

Parente AG
Hinterbächlistrasse 1
5452 Oberrohrdorf
T 056 470 32 82
F 056 470 32 81
info@parenteag.ch

INSERAT

rymann + widmer ag sanitär - heizung

**Heizungsanlagen
Sanitäranlagen
Reparaturen
Planungen**

Rymann + Widmer AG, Brisgistrasse 2, 5400 Baden
Telefon 056 210 02 43, Telefax 056 210 02 44

E-mail: info@rymann-widmer.ch



Habilis GmbH
S C H R E I N E R E I

Möbel - Küchen - Innenausbau - Brandschutztüren

Brisgistrasse 2, CH-5400 Baden Tel.: 056 / 222 43 58 www.prohabilis.ch

Heimvorteil

In der Region verankert –
Vorteil beim Bauen!

www.haechler.ch

Hächler
Bauunternehmen

**Malermeister
Wilhelm GmbH**

Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

Ihr Malerfachbetrieb im Quartier!

Markus Wilhelm
Buchenweg 5, 5400 Baden
Telefon 056 222 74 24

www.malermeisterwilhelm.ch



Weihnachtsbaumverkauf
QUARTIERVEREIN



Samstag, 20. Dezember, 9–12 Uhr

Weihnachtsbaumverkauf im Quartier

Bereits zum 27. Mal führt das Stadtforstamt zusammen mit den Quartiervereinen die Benefiz-Weihnachtsbaumaktion durch. Tannenbäume aus dem Badener Wald werden zugunsten einer Institution für Kinder verkauft. Der Mindestpreis für einen Baum beträgt 25 CHF, es darf auch mehr gespendet werden.

Dieses Jahr geht der Erlös an NaturSpielWald. Mit dem Verein sind heute rund 170 Kinder als Füxe, Waldspielgruppen-Kinder, Kindergärtler und Schüler und Schülerinnen der Waldschule regelmässig im Badener Wald. Der Baumverkauf in unserem Quartier findet, wie letztes Jahr, vor der Chinderchrippe Hoi Börzel statt, an der Bruggerstrasse 171.

Gemütlicher Treffpunkt

Der Quartierverein und Eltern+Kind laden alle herzlich ein, während der Verkaufszeit ums gemütliche Feuer zu sitzen. Wer will, kann ein Schlangenbrot oder eine eigene Wurst bräteln oder eine der herrlichen frischen Waffeln von Regina geniessen. Dazu gibts warme Getränke und nette Gesellschaft.

Weihnachtsbaumverkauf

Tannenbäume aus dem Badener Wald
Erlös zugunsten NaturSpielWald

**Benefiz-
Weihnachtsbaumverkauf**

Samstag, 20. Dezember, 9-12 Uhr
Bruggerstrasse 171, vor der Chinderchrippe Hoi Börzel

Am Feuer sitzen
Schlangenbrot und eigene Wurst bräteln
Frische Waffeln - Warme Getränke - Lebkuchen
Der Quartierverein und Eltern+Kind laden alle herzlich ein

ELTERN + KIND

INSERAT

K | M | P

KMP Architektur AG
Architekten ETH FH SIA

Etzel matt 1 5430 Wettingen www.kmpag.ch



Rückblick und Aussicht

Geschichten und Gegenwart

An einem winterlichen Freitagabend im November trafen sich rund 25 Mütter und Väter zu einem Erwachsenen-Anlass von Eltern+Kind Kappelerhof.

Christa Neuberth,
Regula Dolfi
Eltern+Kind Kappelerhof

Quartiergeschichte

Silvia Hochstrasser führte uns mit spannenden Geschichten durch den Kappelerhof. Wir erfuhren, dass der Herr Kappeler unser Quartier sozusagen erfunden hat, «besuchen» die italienischen Gastarbeiter im Brisgi und konnten die spezielle Atmosphäre der Kapelle Mariawil geniessen. Manch einer wird unser Quartier wohl mit anderen Augen sehen und beim Spaziergang an die Schilderungen von Silvia Hochstrasser denken.

Ideen in Umsetzung

Im Anschluss informierten wir in den Räumen der Tabu über die aktuellen Projekte von Eltern+Kind Kappelerhof.

An vielen Ideen aus dem Workshop im Mai wurde seither gearbeitet, die ersten Veranstaltungen werden im Frühling stattfinden.

In Zukunft möchten wir neben einzelnen einmaligen Veranstaltungen folgende Anlässe jährlich durchführen: Im Frühling und Herbst den Kinderartikelmarkt sowie das

Osterbasteln und Kürbisschnitzen mit der Kinderanimation. Im Sommer den «Familiengrill». Und in der Weihnachtszeit das «Geschichtehüüsli» mit Lori und den Weihnachtsbaumverkauf mit dem Quartierverein. Weiter soll mindestens ein Grossteamanlass für die Er-

Alle Familien im Kappi sind herzlich eingeladen mitzumachen.

wachsenen sowie ein Ausflug oder eine Besichtigung für Kinder stattfinden.

Die derzeit regelmässigen Treffs – der Eltern+Babytreff, International Parents+Children sowie das Muki-Turnen – finden weiterhin unter der gleichen Leitung statt.

Hüttenzauber

Danach genossen wir bei Kerzenschein in wunderbarer Hüttenatmosphäre ein feines Fondue, konnten Kontakte knüpfen, einander besser kennen lernen oder einfach ein wenig schwatzen – für einmal ungestört ohne Kinder.

Impressionen

120 Kürbisgesichter

Bei herbstlichem Sonnenschein schnitzten kleine und grosse Kinder lachende und gruselige Gesichter in die Kürbisse.

Am Mittwoch, 29.10.2014, fand auf dem Schulhausareal das jährliche Kürbisschnitzen statt. Die Kinderanimatorinnen vom Spielnachmittag der Stadt, Katharina und Bettina, stellten 120 Kürbisse zur Verfügung. Das Kürbisschnitzen fand diesmal in Zusammenarbeit mit Eltern+Kind Kappelerhof statt, so dass auch kleinere Kinder in Begleitung teilnehmen konnten.

Bei herbstlichem Sonnenschein schnitzten schliesslich Kinder im Alter von zwei bis zwölf Jahren mit Helferinnen und Eltern lachende und gruselige Gesichter in die Kürbisse.

Gleich im Anschluss wurde der Stadt Baden das UNICEF Label «Kinderfreundliche Gemeinde» verliehen. *Siehe Artikel nächste Seite!*

Regina Faed
Gruppe Eltern+Kind



JÄHRLICHE ANLÄSSE:

Frühling:

- Kinderartikelmarkt (25.4.15)
- Osterbasteln (mit KjF)

Sommer:

- Familiengrill

Herbst:

- Kinderartikelmarkt (17.10.15)
- Kürbisschnitzen (mit KJF)

Winter:

- Gschichtehüüsli
- Weihnachtsbaumverkauf

Zusätzlich:

- Besichtigung / Ausflug für Kinder
- Grossteamanlass für Erwachsene

Die aktuellen Veranstaltungen sind jeweils zu finden auf unserer Homepage:

www.eltern-kind-kappelerhof.jimdo.com



STADT BADEN

UNICEF Auszeichnung

«Kinderfreundliche Gemeinde»

Mirjam Keller
Schulleiterin Kappelerhof

Am 29. Oktober 2014 fand auf dem Areal des Schulhauses Kappelerhof die Verleihung des Labels «Kinderfreundliche Gemeinde» statt.

Dieses Label erhalten Gemeinden, die sich in besonderem Mass um die Anliegen von Kindern und Jugendlichen bemühen. Baden ist die erste Gemeinde des Kantons Aargau, welche diese Auszeichnung erhält.

Das Wetter an diesem Herbsttag war so schön, dass die Veranstaltung draussen stattfinden konnte. Für die Kinder hatten Mitarbeiterinnen der Fachstelle Kinder- und Jugendanimation in Zusammenarbeit mit der Gruppe Eltern+Kind Kappelerhof das jährliche Kürbisschnitzen organisiert. Dabei wurden über 100 Kürbisse verziert, welche eine schöne Dekoration boten für den anschliessenden fei-

erlichen Akt. An diesem nahmen die Geschäftsleiterin der UNICEF Schweiz, Elsbeth Müller, Stadtmann Geri Müller, Sacha Studer, der Projektverantwortliche der Abteilung Kinder, Jugend, Familie, Mario Geraets, Leiter der Abteilung KJF, Michaela Galli vom Departement BKS, weitere Mitarbeitende der Stadt Baden und eine erfreulich grosse Gruppe von Eltern und Kindern teil.

Nach der Begrüssung durch Sacha Studer folgte die Ansprache von Frau Müller. Sie machte deutlich, dass nicht immer das, was Kinder sich wünschen – zum Beispiel ein Schwimmbad auf dem Pausenareal – dem entspricht, was eine kinderfreundliche Gemeinde ausmacht. Eine Gemeinde sei dann kinderfreundlich, wenn sie Kinder und Jugendliche dort einbeziehe, wo ihre Mitsprache sinnvoll sei. Auch der Stadtmann betonte den Unterschied zwischen «sich etwas wünschen» und «an etwas mitwirken» können. Von den rund 20000 Bewohner/-innen der Stadt Baden seien rund ein Viertel Kinder und Jugendliche und diese müssten in die Gestaltung ihrer Umwelt einbezogen werden. Geri Müller meinte,

das Label sei wie ein Zeugnis, für welches man viel habe arbeiten müssen. In diesem Sinn dankte er Sacha Studer für die Projektleitung in den vergangenen Jahren, dem Kanton für die finanzielle Unterstützung und den Mitarbeitenden der Stadt Baden, die sich für das Erlangen des Labels engagiert hatten.

Hintergrund des Labels «Kinderfreundliche Gemeinde» ist die UN-Kinderrechtskonvention, die seit 1997 in der Schweiz verbindlich ist. Um das Label zu erhalten wird zuerst eine Standortbestimmung mittels Fragebogen durchgeführt.

Dabei werden insgesamt sieben Bereiche näher betrachtet:

- Verwaltung
- Bildung
- Familien- und schulergänzende Betreuung
- Gesundheit
- Freizeit
- Wohnen, Wohnumfeld und Verkehr

Die Fragebogen werden anschliessend von UNICEF ausgewertet und die Ergebnisse den Gemeinden vorgestellt, welche dann entscheiden, ob sie sich für ein Label

bewerben möchten oder nicht. Der Entscheid, diesen Weg zu gehen, wurde 2009 vom Stadtrat Baden gefällt und führte zu den weiteren Schritten in diesem Verfahren. Diese wurden alle absolviert und damit der Grundstein gelegt für die Auszeichnung.

Ein wichtiges Anliegen, welches UNICEF Schweiz mit diesem Label verfolgt, ist, dass die verschiedenen Lebenswelten der Kinder besser vernetzt werden. Dazu ist es wichtig, dass die verantwortlichen Stellen einer Gemeinde eng zusammenarbeiten. Auf das Quartier Kappelerhof bezogen kann das bedeuten, dass bei der geplanten Überbauung im Brisgi Fachpersonen aus verschiedenen Abteilungen ihr Wissen einbringen und nach guten Lösungen suchen zum Wohl der Kinder.

Aber auch die Kinder und Jugendlichen selber sollen mitgestalten und mitwirken können. Jedoch weist UNICEF Schweiz klar darauf hin, dass diese Partizipation sinnvoll gestaltet sein muss. Denn Kinder und Jugendliche haben den Anspruch, dass, wenn sie sich ein-

bringen, sie auch etwas bewirken möchten. Diesem Wunsch steht aber häufig die harte Realität gegenüber: Politische Prozesse dauern oft sehr lange oder Initiativen versanden.

Wenn Kinder und Jugendliche jedoch wiederholt erleben, dass ihre Mitsprache nichts bewirkt, verlieren sie das Interesse an solchen Prozessen. Darum müssen sich die erwachsenen Entscheidungsträger sehr bewusst mit der Frage auseinandersetzen, wo und in welcher Form Kinder und Jugendliche einbezogen werden.

Im Bericht von UNICEF Schweiz wird der Pausenplatz der Schulanlage Kappelerhof als positives Beispiel eines gelungenen Mitwirkungsprozesses hervorgehoben. Hier konnten sich Kinder stark einbringen und das Resultat ist wirklich gelungen und überzeugt im schulischen Alltag!

WIE GEHT ES NUN WEITER?

Die Stadt Baden hat nun vier Jahre das Recht, das Label «Kinderfreundliche Gemeinde» für sich zu beanspruchen. Anschliessend erfolgt eine weitere Überprüfung.

Dabei steht dann der Aktionsplan 14-18 im Zentrum. Dieser Aktionsplan gehört zum Label-Prozess, das heisst, jede Gemeinde muss sich Ziele setzen, um ihre Kinderfreundlichkeit zu verbessern. Dabei gibt es keine Vorgaben von UNICEF, sondern die Gemeinden entwickeln ihre Ziele selber.

In Baden wurden neun Massnahmen aus unterschiedlichen Bereichen festgelegt. Im Rahmen der Überprüfung durch UNICEF in vier Jahren wird dann geschaut, ob und wie diese Massnahmen umgesetzt wurden.

Das bedeutet, dass die Stadt zwar das Label erhalten hat, dass jetzt aber viel Arbeit auf die beteiligten Personen, Abteilungen und Entscheidungsträger zukommt.



INSERAT



Zahnprothesen

repariert rasch, diskret, zu jeder Zeit

Pavlodent

Zahntechnisches Labor, Eulenweg 17, Tel. 056 221 12 71



BESSER BERATEN WERDEN



Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und wir setzen alles daran, dass Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden wissen und gut aufgehoben fühlen.

Wir lösen das. | nab.ch



Feierliche Stimmung trotz Regen



Lichterfest
SCHULE

12. November 2014

Lichterfest in neuer Form

Das Lichterfest hat im Schulhaus Kappelerhof eine lange Tradition. Dieses Mal aber stellte sich dem Kollegium eine neue Frage: Würden die 6. Klässler, die seit diesem Schuljahr bei uns den Unterricht besuchen, noch Freude haben am Mitmachen? Würde der Anlass mit 180 Teilnehmenden nicht langsam zu gross werden?

Nach intensiven Diskussionen kamen die Lehrpersonen zum Schluss, etwas Neues auszuprobieren und den Anlass nur noch mit den Kindergartenkindern und den Schülerinnen der Unterstufe (1.-3. Klasse) durchzuführen. Wer von den Grossen aus den 4.-6. Klassen noch mitmachen wollte, durfte sich als Helferkind melden.

Während die Buben und Mädchen des Kindergartens Räbeliechtli

schnitzten, bastelten die Schulkinder in Ateliers, die sie selber wählen konnten, Leuchten aus unterschiedlichsten Materialien. Es entstanden Eulen-, Igel-, Mond-, Apfel-, Herbstblätter- und Rumpelstilzchen-Laternen.

Leider regnete es an diesem Abend und man entschied sich schweren Herzens, nur mit den wirklich wetterfesten Lichtern auf den Umzug zu gehen, damit die schönen Werke der Kinder nicht beschädigt wurden.

Zurück von ihrem Rundgang durchs Quartier besammelten sich alle unter dem Dach vor dem Schulhaus – und nun brannten auch wirklich sämtliche Laternen. Gemeinsam sangen die Kinder mehrere Lieder, bei denen sie vom Or-

chester der Lehrpersonen begleitet wurden.

Das Singen und Musizieren, das Licht der Laternen und die fröhlichen Kinder führten dazu, dass trotz des Regens und der engen Platzverhältnisse eine besondere, feierliche Stimmung aufkam.

Mirjam Keller
Schulleiterin Kappelerhof



VSCI Carrosserie

baumann
autogarage Ihre Garage mit Herz

Die Kundenzufriedenheit ist unser oberstes Ziel.

Wir gehen auf Ihre Wünsche schnell, flexibler ein und streben stets eine win-win Situation an.

Wir freuen uns, Ihnen die bestmögliche Lösung anzubieten.

Baumann Autogarage AG | Brisgistrasse 2 | CH-5400 Baden
T 056 200 24 24 | F 056 200 24 21 | garage@baumannauto.ch | www.baumannauto.ch



E. Richiger AG
Bedachungen
Ritzbündtstrasse 1
5432 Neuenhof
Tel: 056 / 406 47 33
Natel: 079 / 743 05 41
giveryn@swissonline.ch

Ihr Fachmann für Reinigung von Dachrinnen und Dächern
inkl. Antimoosbehandlung, Dachservice, Einbau von Dachfenstern, Estrichisolationen, Fassadenarbeiten mit Eternit



Storen und Rolladen

056 222 52 21
079 401 09 51
Schellenackerstrasse 25c
5400 Baden

INSERAT

Getränkesservice Aellig



Tel. 056 406 10 10
5432 Neuenhof

www.getraenkeservice-aellig.ch

Hauslieferung • Festlieferung • Verkauf ab Lager

Tanzkurse für Erwachsene, Kinder und Jugendliche



Standard-, Latein- und Trendtänze

Tanzen steigert die körperliche und geistige Fitness, ist gesellig und macht Spass!

Sonja Pop, www.weindance.ch
056 221 51 57 und 078 809 30 57
Studio an der Brisgistrasse 2 in Baden



Abschlusstraining Sommersaison



F-Junioren am OBSI Cup in Obersiggenthal

Wir stehen kurz vor dem 50 Jahr-Jubiläum

Tanti auguri

Die Freude ist gross! Bei der nächsten Ausgabe von «euse kappi» sind wir bereits im 50. Vereinsjahr.

Es freut mich, dass ich den FC Kappelerhof in dieses Jubeljahr führen darf. Doch auch eine gewisse Unsicherheit besteht, denn es bahnen sich leider erneut Wechsel im Vorstand an. Eine gewisse Kontinuität und Ruhe wäre für alle Beteiligten wertvoll. Die Neu-Organisation der Junioren wird bald ein Thema sein. Viele begabte Junioren können bei uns nur bis zum D-Juniorenalter

spielen, weil wir keine 11er-Mannschaften wie z.B. die C-, B-, A-Junioren trainieren können. Sei es aus Platzgründen oder der Anzahl Spieler wegen. Vielleicht streben wir in Zukunft eine Gruppierung mit umliegenden Fussballvereinen an. Vieles haben wir angerissen und auf die Beine gestellt. Unsere Erfolgsstory sind die Juniorenabteilungen – fast 60 Kinder trainieren und spielen bei uns im Quartier. Doch es sind auch Rückschläge zu verzeichnen, wie z. B. unsere Anfrage bei der Stadt nach einer besseren Infrastruktur.

Um ein schönes Jubiläums-Fest auf die Beine zu stellen, möchten wir unbedingt mit dem Quartierverein zusammenspannen. Uns schwebt ein Fest vor, das vielleicht zwei oder drei Tage dauern könnte und mit dem Quartierfest verbunden werden kann. Erste Gespräche fanden bereits statt.

Auch freuen wir uns auf den anstehenden Team-Cup 2015 in der Aue. Nicht nur sportlich, auch finanziell ist dieses Turnier ein gewichtiger Anlass für uns.

Freude kommt auch an unsern E-Junioren Heimspielen auf, wenn Zuschauer vorbeikommen. Doch es könnten sich noch mehr Leute vom Kappi einfinden, um uns anzufeuern oder ganz einfach um eine Wurst zu verzehren und etwas zu trinken.

Roger Michel,
Präsident FC Kappelerhof

ZWEI AUFRUFE!

- Fotos, Berichte, Unterlagen von und über den FC Kappi gesucht! Bitte sendet uns Unterlagen vom FC Kappelerhof, die vielleicht verstaubt im Keller oder Fotoalbum liegen. Uns würde es freuen, möglichst viel Material zu erhalten, um dieses am geplanten Fest zu präsentieren.
- Gesucht: Jahrgänge 1996 und älter vom und im Kappi, die eine neue Fussball-Mannschaft gründen möchten. Möchtest du in einem neu gegründeten 5-Liga-Team starten, dann melde dich bei uns.



Hallensaison

Im Winter wird in der Halle gespielt

Verena Schmidt,
FC Kappelerhof

Wenn die Tage kürzer werden, kann im Kappi leider nicht mehr draussen trainiert werden. Dann geht es ab in die Turnhalle.

Bedauerlicherweise hat die Stadt Baden das Gesuch unseres Präsidenten für eine Beleuchtungsanlage abgelehnt. Wenn dann im Herbst die Dunkelheit früh hereinbricht, geht es bereits ab in die Halle. Alle Teams können dann leider nur einmal in der Woche trainieren, da dem FC Kappelerhof die Turnhalle nicht wie gewünscht zur Verfügung steht.

Aber wenn wir die Halle haben, dann geht richtig die Post ab!

Zur Zeit trainieren am Dienstag zuerst die F-Junioren ab 18 Uhr und dann die E-Junioren ab 19.10 Uhr. Am Mittwoch spielen die G-Junioren um 18 Uhr in der halben Halle. Und freitags trainieren zuerst die D-Junioren um 20 Uhr und dann die C-Junioren um 21 Uhr.

Damit die Junioren doch noch etwas mehr zum Spielen kommen, gehen wir mit den Mannschaften an Hallenturniere. Die ersten haben Ende November stattgefunden. Unsere D- und F-Junioren haben sich in Obersiggenthal mit guten Mannschaften aus der weiteren Region gemessen. Eine tolle Gelegenheit auch, einmal gegen «grosse» Mannschaften zu spielen wie zum

Beispiel die FCZ Junioren, die unter dem Namen Letzikids antreten.

Die D-Junioren haben an die guten Resultate aus der Herbstsaison anknüpfen können, für die F-Junioren war es zum Teil der erste Turniereinsatz überhaupt. Es macht dennoch immer grosse Freude zu sehen, wie leidenschaftlich die Kids mitmachen und Fussball spielen wollen.

Anfang Dezember geht es dann auch los mit den Turnieren für die E-Junioren. Wir wünschen allen unseren Juniorenmannschaften viel Erfolg an jedem Turnier.

› **Aktuelles auf**
www.fckappelerhof.ch

Am 24./25. Januar wird dann an unserem FC Kappi-Hallenturnier in der Aue in Baden gespielt. Unser Turnier erfreut sich grosser Beliebtheit und wir laden jedes Kind, jede Frau und jeden Mann herzlich ein, uns da zu besuchen und zu unterstützen. **Anfeuern erwünscht!**



Fröhliche Gesichter nach dem Sport und Appetit auf die wohlverdienten Spaghetti.

INSERAT

Diana Michel-Erne

ICH HEISSE
GLENN
UND ALLES LÄUFT
KRUMM...



Ein starkes Buch für Mädchen und Jungen, die das Abenteuer lieben und denen Freundschaft wichtig ist! Bis ca. 11 Jahre.

107 Seiten, mit farbigen Illustrationen.
Masse: 12,9 x 19,8 cm, fester Einband, Deutsch.
Im Handel erhältlich unter:

ISBN 978-3-03830-033-5

SEI SPENGLERLER

BAUSPENGLEREI FLACHDACHBAU DESIGN

5405 BADEN DÄTTWIL

TELEFON 056 222 63 84

FAX 056 470 41 86

INFO@SPENGLERSEILER.CH

giuliani

DIE SAUBERE ART ZU MALEN

Tel. 056 438 00 70 www.giuliani.ch

Aller guten Dinge sind drei.

AQUAE-COMBI

Vollversorgung durch eine Kombination von lokal produziertem Wasser- und Solarstrom.

AQUAE-SOLAR

Voll- oder Teilversorgung durch lokal produzierten Solarstrom.

AQUAE-WASSER

Voll- oder Teilversorgung durch lokal produzierten Wasserstrom.



REGIONALWERKE

Baden

Regionalwerke AG Baden, Haselstrasse 15, 5401 Baden
Tel. 056 200 22 22, www.regionalwerke.ch



Die umweltfreundliche Energie aus der Region Baden

Bei uns sind Sie herzlich willkommen, egal ob Sie Kaffee trinken, jassen, kegeln oder unsere ungarischen Spezialitäten geniessen möchten!

- 19. Dezember Musikabend mit Levi Bo
Ungarisches Rindsgulasch à discretion
- 31. Dezember Silvesterball mit Live-Musik
Menu: Ungarisches Buffet
- 24. Dezember geschlossen
- 25./26. Dezember 17.00–22.00 Uhr geöffnet
- 01.–13. Januar 2015 Betriebsferien

Quelle Restaurant

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Anita Vilàg und Zsolt Horvath • Restaurant Quelle • Bruggstrasse 171 • 5400 Baden • Tel. 056 536 01 62

www.restaurant-quelle.ch



Neues Theaterstück
THEKALAILA

Thekalaila News

Die Theatergruppe Thekalaila ist wieder in Aktion

Romy Bachmann
Aktuarin Thekalaila

Wir sind seit dem 13. Oktober fleissig am Proben! Daniela Voegele, unsere Regisseurin, hat für uns eine Kriminalkomödie ausgesucht!

Aufführungen 2015
6./7. März, 14. März, 20. März
und 21. März (Dernière)

THEKALAILA

Das Stück stellt ziemliche Anforderungen an uns! Aber es ist sehr spannend, uns auf das Stück einzulassen und es gemeinsam zu erarbeiten.

Ein kleiner Einblick ins neue Stück: Das Stück heisst «Manuel» und ist eine Kriminalkomödie in 3 Akten von Claudia Gysel.

Wellness-Hotel am See. Es ist kalt und es ist neblig. Das Hotel ist sehr altmodisch und ganz offenbar haben alle Gäste etwas zu verbergen. Jeder kannte Manuel, jeder verbindet eine Geschichte mit ihm. Aber wer ist der Mörder?

Tönt doch spannend, oder?

Wir, das sind drei Schauspieler und sechs Schauspielerinnen, die mit der Hilfe von Regie, Regieassistentin und Souffleuse in ungefähr dreissig Proben versuchen, das neue Theaterstück bis zur **Premiere am 6. März 2015** publikumsgerecht hinzukriegen!

Und das ist die Geschichte:

Manuel liegt tot hinten im Gebüsch eines Hotels, ganz in der Nähe der Küchenabfälle. Dort gehöre er auch hin, sind sich alle einig. Alle, die zu dieser Zeit im Hotel logieren. Zu einer Zeit, wo man eigentlich nicht wirklich Erholung sucht, vor allem nicht in diesem abgelegenen



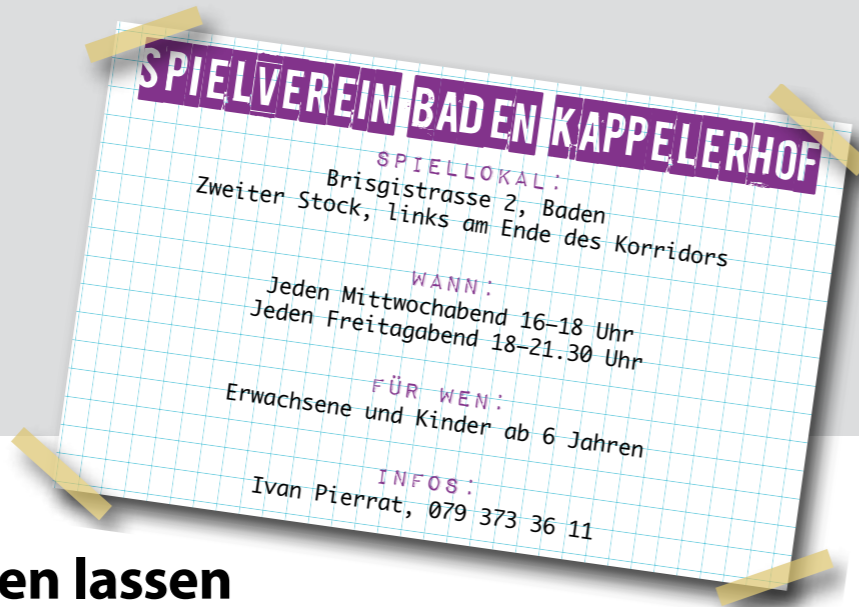
INSERAT

LOS HERMANOS

Wine & Spirit

von und für Geniesser

www.Los-Hermanos.ch



Beziehungen spielen lassen

Ivan Pierrat liebt Gesellschaftsspiele. Im Spielverein Baden Kappelerhof begeistert er Gross und Klein für seine Leidenschaft. Engagement im Quartier ist für den gebürtigen Franzosen der Schlüssel zur Integration.

Mit Ivan Pierrat sprach
Katleen De Beukeleer

Was war 2008 deine Motivation, einen Spielverein zu gründen?

Früher engagierte ich mich im Kindergarten, in der Primarschule und im Sportverein. Die Gründung des Spielvereins war eine logische Folge. Meine Tochter spielte gerne Pokémon und dank dem Spielverein fand sie Spieler aus dem Quartier.

Wer kommt heute an die Spielabende?

Zu den regelmässigen Besuchern zählen etwa zwanzig Kinder ab sechs Jahren und vier Erwachsene. Ich probiere immer alle zusammen spielen zu lassen, egal in welchem Alter.

Kommen alle aus dem Kappi?

Die meisten Erwachsenen sind nicht vom Kappelerhof, die Kinder mehrheitlich schon. Wir suchen noch mehr Erwachsene, weil das

die Stimmung interessanter macht. Es ist auch praktischer am Abend, wenn die Kinder nach Hause begleitet werden müssen.

Ihr spielt vor allem das Pokémon-Kartenspiel. Im Internet kursieren Kommentare von besorgten Eltern, die finden, Pokémon sei zu kommerziell und verherrliche Gewalt. Warum spielt ihr gerade dieses Spiel?

Die Geldmacherei hat mich auch gestört. Viele Kartenspiele sind basiert auf Kommerz und bringen alle zwei, drei Monate neue Karten auf den Markt um möglichst viel Gewinn zu machen. Das finde ich blöd. Unser Ziel ist nicht kommerziell. Wir wollen ein Treffpunkt für Kinder und Erwachsene im Quartier sein. Im Verein sammeln wir die Karten ein, welche die Spieler zu viel haben, und schenken sie den Anfängern. Wir haben auch zwölf bis sechzehn Spieldecks, das sind vorbereitete Kartensammlungen. Wer selber nichts kauft, kann also trotzdem spielen.

Was sagst du zu den Gewaltwürfen?

Bei Pokémon gibt es nicht diese Konkurrenz, diese Politik von Blut und Gewalt die es in vielen ande-

ren Spielen gibt. Die Stimmung ist eine ganz andere. Man tötet nicht. Wer die sechs Monster des Gegners besiegt, gewinnt. Man kann es mit Kampfsport vergleichen: Es gibt Mannschaften, am Ende ist niemand tot. Das gefällt mir bei diesem Spiel. Die Pokémonkarten erinnern an Walt Disney-Trickfilme, die für die ganze Familie gemacht sind.

Welche Gesellschaftsspiele spielt ihr sonst noch?

Uno, Tutto, Grosser Dalmuti, Zug um Zug und Die Siedler von Catan.

Die Spielabende finden mehrheitlich im Gebäude der Honda-Garage statt, am Anfang des Brisgi-Areals. Kommen auch Kinder aus dem Brisgi zum Spielverein?

Ja sicher, aber im Moment leider nicht viele. Diese Kinder machen viel Fussball und andere Aktivitäten. Sehr oft haben sie nicht frei wenn wir spielen. Im Sommer sind sie fast immer auf dem Spielplatz, sie spielen lieber draussen als bei uns drinnen. Ich habe nichts dagegen wenn die Kinder lieber draussen sind! Das ist gut und gesund.

Du hast auch öffentliche Spielplätze für alle Quartierbewohner

– Jung und Alt – organisiert. Wie war die Resonanz?

Wenig erfolgreich. Ich lade immer die ganze Familie ein, aber nur die Kinder kommen. Die meisten Leute möchten nicht wirklich probieren. Sie haben keine Zeit, schämen sich vielleicht, vor den Kindern zu verlieren, oder sie denken, spielen sei kindisch. Es gibt auch Ausnahmen. Das ist immer schön zu sehen.

Du bist französischer Staatsangehöriger. Suchst du speziell den Kontakt zu deinen Landsleuten im Quartier?

Ich möchte einen Verein gründen, in dem Französisch sprechende Leute sich treffen können. Und in einem bis zwei Jahren möchte ich im Kappi eine Bibliothek eröffnen mit bis zu zweitausend Büchern in Französisch, aber auch in Deutsch, Englisch und Italienisch. Die Stadtbibliothek Baden hat wenig Interesse an französischen Büchern. Darum habe ich entschieden, zusätzlich etwas zu machen.

Wieso bist du vor fünfzehn Jahren in den Kappi gezogen?

Im Kappelerhof fanden wir eine schöne, bequeme, günstige Wohnung. Es gibt viele Kinder, eine Schule, Spielplätze, eine Sportanlage, den Fluss, den Wald. Die Mischung zwischen Stadt und Land hat uns sofort gefallen.

«Ich möchte einen Verein gründen für französisch sprechende Leute.»

Im Spielverein hast du viele Kontakte knüpfen können. Wie hast du sonst noch den Anschluss gefunden im Kappi?

Wenn man sich in verschiedenen Vereinen engagiert, hat man schnell ein Netzwerk von Nachbarn, Bekannten und Kollegen. Ich habe beispielsweise beim Mittagstisch geholfen, bei der Theatergruppe Thekalaila, im Elternforum, am Kinderflohmarkt, im Sportverein und am Kappifest. Ich habe auch

viele Aktivitäten mit Kindern gemacht: Sporttraining, Babysitting, Französischunterricht... So hatte ich schnell den Kontakt zu den Eltern.

Bleibst du hier?

Baden ist viel kleiner als Paris, und trotzdem treffe ich auch hier Leute aus der ganzen Welt. Ich habe alles in der Nähe. Meine Mutter möchte, dass ich ihr Haus in der Bretagne übernehme, aber ich kann nicht mehr zurückgehen, ich habe mein Leben hier. Ich versuche seit zwanzig Jahren, Freunde zu finden – Schritt für Schritt. Ich habe mich sehr engagiert, das will ich nicht verlieren.



Alter: 50

Heimat: Paris (Frankreich)

Beruf: Koch in einer Kinderkrippe

Wohnt seit 15 Jahren im Kappelerhof

Verheiratet, 1 Kind

INSERAT

Fit zum Druck

Die Spezialitätendruckerei für Ihre aussergewöhnliche Kommunikation.

haefligerdruck.ch

KRÖMER GRUPPE



Haefliger Druck AG
Zentralstrasse 90
5430 Wettingen
Schweiz
Telefon +41 56 437 88 88
Fax +41 56 437 88 99
admin@haefligerdruck.ch

HÄFLIGER DRUCK



Corinna Tschümperlin



**Alle Jahre wieder...
Weihnatskrippe
im Brisgi**

Seit vielen Jahren gibt es während der Adventszeit im Hochhaus Brisgi eine wunderschöne Weihnachtskrippe zu bestaunen. Es ist Frau Gabriella Santin, die seit 1995 jedes Jahr Weihnachtsstimmung ins Brisgi zaubert. Mit viel

Liebe zum Detail stellt sie ihre Krippe auf und erweckt so die Weihnachtsnacht zum Leben. Alles ist mit grosser Handfertigkeit selbstgemacht und jedes Jahr kommt noch ein bisschen etwas dazu... Wir hoffen, dass wir uns noch viele Jahre an der Krippe freuen können und sind gespannt, was es nächstes Jahr Neues zu sehen gibt.

Kurt Hartmann



**KdJ-Hütte
Ein neues Kleid
für die KdJ-Hütte**

Wer in den letzten Wochen bei der KdJ-Hütte vorbeiging, dem ist ein leuchtend, warmes Rot in die Augen gestochen. Malermeister Wilhelm hat sich der mehr oder weniger schönen Graffiti's und Schmierereien angenommen und hat den Farbtropf angerührt. Daraus hervorgegangen ist eine schöne, ansprechende Hütte am Waldrand. In dieser Hütte ist schon manches Fest gefeiert worden: Geburtstage, Familienfeste, Klassenzusammenkünfte, Vereinsanlässe und vieles mehr. Hoffen wir, dass die «Graffiti-Künstler» davon Abstand nehmen, diese schönen Wände erneut zu versprayen.

Claire Gnos



Unsere Mitarbeiterinnen

Chinderchrippe Hoi Börzel

In dieser Nummer möchten wir Euch unsere Mitarbeiterin Corinna Tschümperlin vorstellen.

Für viele von Euch ist sie bereits ein bekanntes Gesicht. Seit vielen Jahren wohnt sie mit ihrem Mann Urs – und früher mit ihren beiden Söhnen David und Andreas – in unserem Quartier. Corinna Tschümperlin hat vor bald zwei Jahren im Hoi Börzel die Nachholbildung als Fachfrau Betreuung begonnen. Im nächsten Frühjahr wird sie die Prüfung absolvieren und als ausgebildete Fachfrau unsere Kinder betreuen. Neben ihrer Arbeit als Miterzieherin wird sie vermehrt Aufgaben in der Administration und meine Stellvertretung übernehmen.

Unsere Kinder lieben Corinna sehr. Ihr fröhliches Wesen, ihre liebe Art und ihre Begeisterung für alles, was unsere Kinder fasziniert und interessiert, zeichnen sie aus. Sie ist voller toller Ideen und hat immer ein offenes Ohr oder ein liebes Wort für unsere kleinen Bewohner. Wir wünschen Corinna von Herzen alles Gute für ihre Prüfung und

freuen uns, dass sie uns weiterhin im Hoi Börzel unterstützt!

FÜR ALLE, DIE UNSEREN HOI BÖRZEL NOCH NICHT KENNEN:
Wir bieten für Kinder von 0–4 Jahren eine Tagesbetreuung an. Unsere Krippe ist täglich von 7.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Ausgebildetes Fachpersonal, Lernende, Miterzieherinnen und eine Köchin sind jeden Tag um das Wohl unserer Kinderschar bemüht. Unsere Kinder werden nicht nur betreut, sondern auch gefördert und animiert. Schon die Kleinsten dürfen täglich an themenbezogenen Aktivitäten teilnehmen. Wir pflegen einen demokratischen, wertschätzenden Erziehungsstil und legen Wert auf eine familiäre Atmosphäre.

Auch die Eltern werden in unseren Alltag einbezogen. An Elternanlässen, Räbeliechtli-Schnitz-Abenden, gemeinsamen Festen und Ritualen

KONTAKT
Chinderchrippe Hoi Börzel
Bruggerstrasse 171, 5400 Baden
chinderchrippe@hoiboerzel.ch

lernen sie sich kennen und knüpfen untereinander Kontakte. Abhängig vom Alter Ihres Kindes und Ihrem Einkommen erhalten Sie in unserer Krippe von der Stadt Baden finanzielle Unterstützung! Alle Kappi-Kinder sind in unserer Hoi Börzel-Gruppe herzlich willkommen! Melden Sie sich doch einfach unverbindlich für eine Besichtigung. Sie erreichen mich unter der Nummer 079 654 11 91. Wir freuen uns auf Sie!

Barbara Bochsler, Krippenleitung



INSERAT

Markus - Peter
Velos - Mofas



Neumattstrasse 14
5400 Baden
056 222 21 80
raedli.peter@bluewin.ch

INSERAT



Schachgesellschaft Baden
gegründet 1895

Permanente "Schachspielausbildung für "Schüler + Jugendliche":
Wo: "Jugendschachzentrum der Schachgesellschaft Baden",
c/o Fam. K. Wilhelm, am Buchenweg 7, Kappelerhof, Tel.: 056 222 63 69
Wann: Jeden Dienstag, 18.30 - 20.00 h (ausser "Schulferienzeit")

Spiel- & Turnierbetrieb für Erwachsene:
Jeden Donnerstagabend (ausser "Sommerferienzeit") von 19.45 - 24.00 h
im "Alterszentrum Kehl" (Saal), Baden. **(Auch dazu freundliche Einladung!)**

Coiffeur *My*
DAMEN UND HERREN
Bruggerstrasse 105
5400 Baden

056 535 95 66

Manicure | Pedicure | Nail

My-Lien Lai



Terminvereinbarung übers
Coiffeuregeschäft oder
076 535 60 88

sepid
TEXTILREINIGUNG

Die Wäscherei in Ihrer Nähe

Mit Abhol- und Lieferservice

- Waschen
- Bügeln
- Chemische Reinigung
- Teppich- und Lederwaren Behandlung

CHF 4.-
pro Hemden-Service

Öffnungszeiten:
Mo: 13:30 – 18:30
Di- Fr: 08:00-12:00 / 13:30-18:30
Sa: 08:30 – 13:00
www.sepid.ch

Bruggerstrasse 195 5400 Baden Tel: 056 210 0772

Die Apotheken mit dem Hauslieferdienst



Felix Küng
Schulstrasse 3, 5415 Nussbaumen
Tel. 056 296 10 41

Karin Jäggi
Dorfstrasse 17, 5420 Ehrendingen
Tel. 056 203 40 11

Thomas Haller
Gugger, 5442 Fislisbach
Tel. 056 483 40 81

toppharm
Damian Apotheken
NUSSBAUMEN, EHRENDINGEN, FISLISBACH

+++++

APOTHEKE WYSS
IN BADEN UND DÄTTWIL

„Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen“

APOTHEKE WYSS IM TÄFERNHOF BADEN-DÄTTWIL
APOTHEKE WYSS AM BAHNHOF BADEN



O.Wetzel
Gartenbau GmbH

Gartenpflege ist unsere Stärke

Brauchen Sie Unterstützung, Beratung, Service oder Ideen?

Thomas Wetzel
056 222 78 59, info@gartenbau-wetzel.ch
Rebbergstrasse 48, 5408 Ennetbaden
Freienwilstrasse 8, 5426 Lengnau

Unser Team freut sich auf Ihre Anfrage



la cappella
Herzlich Willkommen

Hotel - Ristorante La Cappella
Bruggerstrasse 142, CH - 5400 Baden

Tel. Ristorante +41 56 222 38 56
Mail Ristorante restaurant@lacappella.ch

Tel. Hotel +41 56 222 38 34
Mail Hotel hotel@lacappella.ch

Öffnungszeiten

Ristorante - Bar - Bowling	
Samstag - Freitag	11.30 - 14.00 Uhr
	17.00 - 24.00 Uhr
Sonntag	17.00 - 24.00 Uhr
Hotel	ständig geöffnet

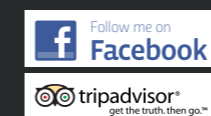


ZUR BRUGG
GASTHAUS

Kulinarischer Hochgenuss
Einzigartiges Erlebnis

Wir bieten Ihnen eine grosse differenzierte Auswahl Fleisch auf dem heissen Stein an. Gerne organisieren wir für Sie auch Caterings, Bankette und Weihnachtsessen.

~~~~~ Lassen Sie sich verwöhnen. Unsere Events sind unter [www.zurbrugg.ch/events.php](http://www.zurbrugg.ch/events.php) ersichtlich. ~~~~~



Reservierung: Telefon 056 222 72 03 ■ Genügend Parkplätze vorhanden  
Gasthaus zur Brugg ■ Bruggerstrasse 103 ■ 5400 Baden  
[info@zurbrugg.ch](mailto:info@zurbrugg.ch) ■ [www.zurbrugg.ch](http://www.zurbrugg.ch)

**Kanäle und Abflüsse netztief sauber.**  
Spül-, Saug- und Reinigungsservice für Objekte jeder Grösse.  
Schachtentleerungen · Kanalscanning · Flächenreinigung · Unterhaltsservice

**FRANZ PFISTER**  
056 225 25 04 · [www.franzpfister.ch](http://www.franzpfister.ch)

**24h**  
Service



30. August 2014

## Kapellenchorreise in den Kanton Thurgau

Wir starteten in Baden mit der Bahn und fuhren an den ersten Etappenort Sirnach.

Unsere Reiseleiterin Lisbeth und ihr Mann Fredy haben für uns die Reise zusammengestellt und wollten uns ihre Heimatorte Sirnach und Fischingen zeigen. Sie

führten uns zu ihrem Elternhaus genannt Bernethaus, der früheren Pilgerherberge. Hier konnten sich die Pilger mit einer Suppe stärken, bevor sie den Jakobsweg Richtung Santiago de Compostela unter die Füsse nahmen. Diesen Brauch gibt es bis heute noch in Sirnach.

Im Bernethaus wurden wir von Lisbeth's Bruder und seiner Frau herzlich empfangen und mit einem Apéro überrascht.

Vor unserem Start zur Wanderung gabs in der Scheune eine köstliche Suppe als Wegzehrung. Herzlichen Dank an Josef und Maria für die liebevolle Aufnahme.

Von hier ging's zu Fuss Richtung Fischingen. Auf dem Pilgerweg, Schwabenweg genannt, wanderten wir entlang der Murg, einem romantischen Wasserlauf zwischen Bäumen und Wiesen. Nach zwei Stunden erreichten wir Fischingen. Im Benediktinerstift, gegrün-

det 1135, auch bekannt wegen den Übernachtungsmöglichkeiten für Pilger, Seminarräumen, leben zur Zeit neun Benediktinermönche.

Ein feines Essen war für uns bereit, die Füsse konnten ausruhen und wir Speis und Trank geniessen.

Anschliessend erwartete uns Bruder Leo zu einer Führung durch die Räume des Klosters. Er zeigte uns das Wappenzimmer, das Archiv und die Bibliothek mit ent-

sprechenden Ausführungen zu den früheren Zeiten. Dann stiegen wir hinauf zur Empore in der wunderschön renovierten Kirche mit der riesigen Orgel mit über 2200 Pfeifen. Fast ehrfürchtig sangen wir das Ave Maria und Johanna durfte uns auf dem einmaligen Instrument begleiten.

Zum Schluss begaben wir uns noch in die Idda-Kapelle. Diese Frau lebte früher als Einsiedlerin

im Wald in der Nähe von Fischingen, nachdem sie von ihrem Mann, Graf Heinrich von Toggenburg, verstossen wurde. Sie wird heute noch als Heilige verehrt.

Mit vielen Eindrücken vom erlebnisreichen Tag kehrten wir zurück nach Baden.

Herzlichen Dank unseren beiden Reiseleitern Lisbeth und Fredy.

Pia Good

INSERAT

Ihr Vorsorgepartner.



DIENSTLEISTUNGEN FÜR VORSORGE-EINRICHTUNGEN

Täfernstrasse 31,  
5400 Baden-Dättwil

Tel. 056 483 25 55  
www.divor.ch

28.-30. Dezember

## Impressionen vom Kerzenziehen 2014





2. Dezember, Adventsfeier im Hotel La Cappella

## Ein Kind verändert die Welt...

Ursula Häni  
Seniorenteam

Festlich gedeckte Tische erwarteten die über achtzig Seniorinnen und Senioren, die der Einladung zur traditionellen Adventsfeier folgten.

«Ein Kind verändert die Welt» – mit dieser Geschichte eröffnete Markus Graber die Feier. Es ist die Geschichte des Freiheitskämpfers Nelson Mandela und seinem Gefängniswärter Christo Brand. Während 18 Jahren war Christo Brand, ein weisser Südafrikaner, Aufseher Mandelas. Aus der anfangs distanzierten Beziehung entwickelte sich über die Jahre eine Freundschaft zwischen den beiden Männern. Begonnen hat diese Freundschaft, als Mandelas Ehefrau eines Tages ihr kleines Enkelkind mit ins Gefängnis brachte und es dem Aufseher in den Arm drückte, damit

er es Nelson Mandela bringe und es seinen Grossvater kennenlernen könne. Dieses Kind mit seiner dunklen Hautfarbe, das er in den Armen hielt, veränderte Christo Brands Sicht auf die Welt. Plötzlich verstand er, dass alle Geschöpfe, ob weiss oder schwarz, Menschen wie er sind – eine wunderbare Geschichte zum Advent und so etwas, wie eine kleine Weihnachtsgeschichte.

Nach dem feinen Mittagessen unterhielten vier Klassen der Schule Kappelerhof mit ihren Lehrpersonen die Anwesenden mit Liedern



und Versen. Mit grosser Hingabe führten die Schulkinder ihre Stücke vor und entlockten den Zuhörerinnen und Zuhörern ein erfreutes Schmunzeln.

**Vielen Dank an euch Kinder, ihr habt das grossartig gemacht!**

Und natürlich kam auch der Samichlaus samt Schmutzli zu Besuch. Erstaunlich, was er alles wusste und was da alles in seinem Buch stand! Während des Jahres hat der Samichlaus alle Anlässe des Seniorentreffs beobachtet, sich so seine Gedanken darüber gemacht und diese dann seinem Schmutzli diktieren – er hat ihm nämlich das Schreiben beigebracht! Wer weiss, vielleicht ist der Samichlaus, wenn er nicht gerade im Dienst ist, in seinem zweiten Beruf Lehrer! **Danke auch Dir, lieber Samichlaus, für deinen Besuch!**

Wie im Flug verging der Nachmittag. Es wurde geplaudert und gelacht, Weihnachtslieder gesungen und das gemütliche Beisammensein genossen. **Vielen Dank an die beiden Kirchgemeinden, die eingeladen und das Mittagessen offeriert haben!**

## In der heiligen Nacht... Weihnachtsspiel 2014



Die Krippenspielkinder spielen und erzählen von der Heiligen Nacht, als auf den Feldern vor der Stadt die Hirten lagerten...

Wir freuen uns, Sie mit unserem

**Weihnachtsspiel** und der **Krippenfeier**  
Mittwoch, 24. Dezember, 16.30 Uhr  
in der Kapelle Mariawil

auf den Heiligen Abend und Weihnachten einzustimmen.

Anschliessend wird das **Friedenslicht**, welches jedes Jahr in Bethlehem in der Geburtsgrotte entzündet wird und von dort auch in die Schweiz kommt, in der Kapelle verteilt!

Bringen Sie doch ein Gläsli mit, damit Sie das Licht mit nach Hause transportieren können, oder kaufen Sie bei uns eine Langzeitkerze zu Gunsten der Aktion «Denk an mich».

Sie sind **alle** (auch andere Konfessionen, oder konfessionslos), herzlich zu unserer Weihnachtsfeier eingeladen!

Seelsorgebezirk Kappelerhof  
Kinder und Cornelia Haller

INSERAT

**Coiffure SECRETI**  
Damen und Herren

Bruggerstrasse 193  
5400 Baden  
Telefon 056/22 21 953

**FREI**

Bäckerei Konditorei

Kappi-Beck  
Bruggerstrasse 171  
5400 Baden-Kappelerhof  
Tel: 056 222 19 66



J A N U A R F E B R U A R M Ä R Z A P R I L



**DIVERSES**

**Weihnachtsbaumverkauf**  
Samstag, 20. Dez., 9–12 Uhr  
Vor der Chinderchrippe Hoi Börzel,  
Bruggerstrasse 171  
*Verkauf von Tannenbäumen aus dem  
Badener Wald. Erlös für einen guten Zweck.  
Feuer um die eigene Wurst zu bräteln.  
Warme Getränke und Lebkuchen zum  
Selbstkostenpreis.*

**Neujahrsapéro**  
Sonntag, 4. Jan., 17 Uhr  
KdJ-Hütte Bruggerstrasse 171  
*Der Quartierverein freut sich, mit Ihnen aufs  
Neue Jahr anzustossen*

**Generalversammlung QV**  
Freitag, 23. Jan., 19 Uhr  
Aula Schulhaus Kappelerhof  
*Türöffnung und Barbetrieb ab 18 Uhr*

**Team-Cup FC Kappelerhof**  
Sa/So, 24./25. Jan.  
Sporthalle Aue, Baden

**Premiere Thekalaila**  
Freitag, 6. März, 20 Uhr  
Aula Schulhaus Kappelerhof  
*weitere Aufführungen:  
7. März/14. März/20. März  
und 21. März (Derniere)*

**Turnen für Jedefrau**  
jeden Mittwoch, 19–20 Uhr  
Turnhalle Kappelerhof



**FAMILIE**

**Osterbasteln**  
*Für alle Kinder, kleine mit Begleitung*  
Mittwoch im Frühling, 14–16 Uhr  
Jugendraum, Schulhaus Kappelerhof  
*Infos später auf:  
www.eltern-kind-kappelerhof*

**Kinderartikelmarkt**  
Samstag, 25. April, 15–17 Uhr  
Aula Schulhaus Kappelerhof  
*Kaffestube für das ganze Quartier.  
Verkauf gut erhaltener Kinderkleidung,  
Spielsachen, Outdoorartikel etc.  
(Anmeldung für Verkauf und Spenden-  
waren: Bettina Schnegg, 056 534 35 00,  
bettina.schnegg@gmail.com)*

**Besuch bei der Feuerwehr**  
*Für Kinder mit Begleitung*  
Samstag, 9. Mai 2015  
Feuerwehrmagazin Baden  
*Infos später auf:  
www.eltern-kind-kappelerhof*

**Eltern+Baby Treff**  
*Für Mütter/Väter mit Babys und  
Kleinkindern von ca. 0–3 Jahren*  
Jeden Mittwoch 15–17 Uhr  
(ausser Schulferien)  
im Raum der Spielgruppe am  
Kornfeldweg (Kindergarten bei der  
Turnhalle)  
*Frischgebackene Eltern willkommen!*



**International Parents+Children**  
*An English speaking group for children  
ages 0–5 and their parents or caregivers*  
Every 3rd Tuesday of the month  
15–17 p.m. (20. January, 17. March,  
21. April, 19. Mai 2015)  
at Spielgruppe Zauberfischli,  
Stockmattstrasse 87  
*(Kontakt: Joy Kalt, 078 613 19 67,  
joykalt@hotmail.com)*

**Eltern+Kind Turnen (Muki-Turnen)**  
*Für Kinder von 2–4 Jahren mit Begleitung*  
Jeden Montag 11.00–11.45 Uhr  
(ausser Schulferien)  
in der Turnhalle am Kornfeldweg  
*(Anmeldung: Yvonne Brunner,  
076 432 66 34, yvonne\_vital@hispeed.ch)*

**SCHULE**

**Sportferien**  
01.–15. Februar 2015  
**Frühlingsferien**  
07.–19. April 2015

**REF. KIRCHGEMEINDE**

**Reformierte Gottesdienste**  
Sonntag, 18. Jan., 26. April  
und 17. Mai 2015,  
jeweils 19 Uhr  
Kapelle Mariawil



**SEELSORGE MARIAWIL**

**Familiengottesdienst Sternsinger**  
Samstag, 3. Jan., 18 Uhr  
Kapelle Mariawil

**Jugendgottesdienst**  
Samstag, 24. Jan., 18 Uhr  
Kapelle Mariawil

**Ökumenischer Fastenzmittag**  
Sonntag, 1. März, 10.30 Uhr  
Aula Schulhaus Kappelerhof  
*anschliessend Mittagstisch für alle*

**Gottesdienst Palmsonntag**  
Samstag, 28. März, 18 Uhr  
Kapelle Mariawil

**Kreuzwegandacht**  
Freitag, 3. April, 9.30 Uhr  
Kapelle Mariawil

**Osternacht**  
Samstag, 4. April, 21 Uhr  
Kapelle Mariawil  
*mit Apéro*

**Gottesdienst Ostersonntag**  
Sonntag, 5. April, 9 Uhr  
Kapelle Mariawil

**Maiandacht mit Ennetbaden**  
Dienstag, 5. Mai, 19.30 Uhr  
Kapelle Mariawil

**Familiengottesdienst**  
Samstag, 9. Mai, 18 Uhr  
Kapelle Mariawil



**SENIOREN**

**Seniorentheater Herbstrose**  
«En Filmriss»  
Mittwoch, 14. Jan., 15 Uhr  
Aula Schule Kappelerhof

**Mittagessen**  
Donnerstag, 19. Febr., 11.30 Uhr  
Restaurant Quelle  
*Anmeldung unter 056 536 01 62*

**«Hüttenzauber»**  
Mittwoch, 25. Febr., 15 Uhr  
Aula Schulhaus Kappelerhof  
*Ein gemütlicher Winternachmittag*

**Film 55+**  
*Eine Auswahl besonderer Kurzfilme*  
Mittwoch, 18. März, 15 Uhr  
Aula Schulhaus Kappelerhof

**Mittagessen**  
Donnerstag, 16. April, 11.30 Uhr  
Gasthaus zur Brugg  
*Anmeldung unter 056 222 72 03*

**Vortrag**  
Mittwoch, 20. Mai, 15 Uhr  
Aula Schulhaus Kappelerhof  
*«Ich sage, was mit mir passiert»  
über Erwachsenenschutzrecht,  
Patientenverfügung und Co.,  
mit Frau Elisabeth Hertrampf*





---

**QUARTIERVEREIN**

[www.euse-kappi.ch](http://www.euse-kappi.ch)

**Präsidium Quartierverein****Redaktion «euse kappi»**

Cornelia Haller,  
056 222 80 65  
[praesident@euse-kappi.ch](mailto:praesident@euse-kappi.ch)

**Betreuung Website, Vizepräsident**

Maurizio Savastano  
079 631 01 15  
[webmaster@euse-kappi.ch](mailto:webmaster@euse-kappi.ch)  
[maurizio.savastano@hispeed.ch](mailto:maurizio.savastano@hispeed.ch)

**Ressort Veranstaltungen**

Bernhard Christen  
056 556 25 36  
[bernhard.christen@hispeed.ch](mailto:bernhard.christen@hispeed.ch)

**Ressort Soziales**

Barbara Tiefenthaler  
056 210 01 07  
[tiefenthaler-volker@gmx.ch](mailto:tiefenthaler-volker@gmx.ch)

**Ressort Integration**

Natalia Ceresoli  
056 282 17 50  
[api007@bluewin.ch](mailto:api007@bluewin.ch)

**Ressort Finanzen**

Beat Beerli  
056 221 07 53  
[finanzen@euse-kappi.ch](mailto:finanzen@euse-kappi.ch)  
[beat.beerli@parenteag.ch](mailto:beat.beerli@parenteag.ch)

**Gruppe Eltern+Kind**

Regula Dolfi  
Eulenweg 63  
056 221 60 83  
[eltern-kind@euse-kappi.ch](mailto:eltern-kind@euse-kappi.ch)  
[www.eltern-kind-kappelerhof.jimdo.com](http://www.eltern-kind-kappelerhof.jimdo.com)

**Verkehrsgruppe**

Joe Bachmann  
056 222 44 52  
[verkehrsgruppe.kappelerhof@baden.ch](mailto:verkehrsgruppe.kappelerhof@baden.ch)

**Nachbarschaftshilfe**

Romy Bachmann  
056 222 44 52  
[romy.bachmann@bluewin.ch](mailto:romy.bachmann@bluewin.ch)

**Betreuung Aushängekästen**

Susi Menna  
Stockmattstrasse 72  
056 221 16 47

**Verwaltung Festbänke**

Rolf Lerf, 056 243 19 47  
Mobile 079 334 55 09

---

**KINDER / FAMILIEN****Schulleitung Kappelerhof**

Mirjam Keller  
056 200 87 40  
[mirjam.keller@baden.ag.ch](mailto:mirjam.keller@baden.ag.ch)

**TaBa Kappelerhof**

Tagesbetreuung  
Silvia Fetz, Betriebsleiterin  
056 222 88 15  
[kappelerhof@ta-ba.ch](mailto:kappelerhof@ta-ba.ch)

**Spielgruppe im Kappelerhof**

(am Kornfeldweg, bei der Turnhalle)  
Loredana Ventre  
056 221 19 04  
[lori.ventre@hispeed.ch](mailto:lori.ventre@hispeed.ch)

**Chinderchrippe Hoi Börzel**

Barbara Bochsler  
Bruggerstrasse 171  
079 353 61 91  
[chinderchrippe@hoiboerzel.ch](mailto:chinderchrippe@hoiboerzel.ch)

**Eltern+Baby Treff**

Evelyne Zehnder  
079 771 34 06  
[evelyne73@bluewin.ch](mailto:evelyne73@bluewin.ch)

**International Parents+Children**

Joy Kalt  
078 613 19 67  
[joykalt@hotmail.com](mailto:joykalt@hotmail.com)

**Spielgruppe Zauberfischli**

Nicole Holliger  
Stockmattstrasse 87  
078 807 46 38  
[zauberfischli@gmail.com](mailto:zauberfischli@gmail.com)  
[www.zauberfischli.ch](http://www.zauberfischli.ch)

---

**VEREINE / GRUPPEN / INSTITUTIONEN****Ballsportgruppe**

Miro Cancarevic  
079 635 37 46  
[miro.cancarevic@gmx.ch](mailto:miro.cancarevic@gmx.ch)

**Chaos Clique Kappelerhof**

Jennifer Jeckle  
[praesidentin@chaosclique.ch](mailto:praesidentin@chaosclique.ch)

**Fussballclub Kappelerhof****Junioren:**

Verena Schmidt  
056 221 38 72  
[verenaundtunn@yahoo.de](mailto:verenaundtunn@yahoo.de)

**Fussballclub Kappelerhof**

Roger Michel  
056 221 88 28  
[regorm@hispeed.ch](mailto:regorm@hispeed.ch)

**Jugendschachzentrum**

der SG Baden im «Kappi»  
Karl Wilhelm, 056 222 63 69  
[karl.wilhelm@bluewin.ch](mailto:karl.wilhelm@bluewin.ch)  
[www.sgbaden.ch](http://www.sgbaden.ch)

**Kochclub Pfannechratzer**

Hanspeter Voser, 056 221 23 57  
[h.voser@nzz.ch](mailto:h.voser@nzz.ch)  
Lukas Vögele, 056 222 54 89  
[lukasvoegele@bluewin.ch](mailto:lukasvoegele@bluewin.ch)

**Kappi-Clique**

Patrick Wernli  
079 556 67 53  
[patrick.wernli@bluewin.ch](mailto:patrick.wernli@bluewin.ch)

**Pro Senectute Baden**

056 203 40 89

**Theatergruppe Thekalaila**

Daniela Voegele  
056 222 54 89  
[danielavoegele@bluewin.ch](mailto:danielavoegele@bluewin.ch)

**Turnen für Jedefrau**

Gabi Donada  
056 221 62 50

---

**KIRCHE****Katholische****Seelsorgestelle Mariawil**

Vikar Marc-André Wemmer  
Sekretariat: 056 210 31 43  
[kappelerhof@pfarreibaden.ch](mailto:kappelerhof@pfarreibaden.ch)  
[www.pfarreibaden.ch](http://www.pfarreibaden.ch)

**Katholischer Pfarreirat**

Claire Gnos  
056 222 70 48  
[cw.gnos@swissonline.ch](mailto:cw.gnos@swissonline.ch)

**Ref. Pfarramt**

Markus Graber, Pfr.  
056 222 27 86  
[markus.graber@ag.ref.ch](mailto:markus.graber@ag.ref.ch)  
[www.refkirche-baden.ch](http://www.refkirche-baden.ch)

**Seniorenveranstaltungen**

Susy Bhend  
056 222 53 76

**Kapellenchor Mariawil**

Gertrud Meier  
056 222 63 49  
[gertrud.meier@hispeed.ch](mailto:gertrud.meier@hispeed.ch)

**KDJ-Hütte**

Betreuung/Vermietung  
Werner Gnos  
056 222 70 48  
[cw.gnos@swissonline.ch](mailto:cw.gnos@swissonline.ch)